

Jedes Tags genießen.
 Voller Keim blüh' auf,
 Des glänzenden Frühlings
 Herrlicher Schmuck,
 Und leuchte vor deinen Gefellen!
 Und welft die Blütenhülle weg,
 Dann steig' aus deinem Busen
 Die volle Frucht
 Und reife der Sonn' entgegen!

Frau.

Gesegne's Gott! — Und schläft er noch?
 Ich habe nichts zum frischen Trunk
 Als ein Stück Brot, das ich dir bieten kann.

Wandrer.

Ich danke dir.
 Wie herrlich alles blüht umher
 Und grünt!

Frau.

Mein Mann wird bald
 Nach Hause sein
 Vom Feld. O bleibe, bleibe, Mann!
 Und isß mit uns das Abendbrot.

Wandrer.

Ihr wohnet hier?

Frau.

Da, zwischen dem Gemäuer her
 Die Hütte baute noch mein Vater
 Aus Ziegeln und des Schuttes Steinen.
 Hier wohnen wir.
 Er gab mich einem Ackerzmann
 Und starb in unsern Armen. —
 Hast du geschlafen, liebes Herz?
 Wie er munter ist und spielen will!
 Du Schelm!

Wandrer.

Natur! du ewig keimende,
 Schaffst jeden zum Genuß des Lebens,
 Hast deine Kinder alle mütterlich